

Tätigkeitsbericht der Dienststelle für Aussenbeziehungen (aus dem Geschäftsbericht 2017 des Regierungsrates, Seiten 26-27 und 38-39)

1. Dienststelle für Aussenbeziehungen

Sitzungen/Anlässe:

Die Dienststelle für Aussenbeziehungen (DAB) nahm für Regierung und Staatsschreiber die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Versammlungen der Konferenz der Kantonsregierungen KdK (vier ordentliche Plenarversammlungen), der Metropolitankonferenz Zürich MKZ (zwei Metropolitankonferenzen, vier Regierungskonferenzen, vier Sitzungen des Metropolitanrates) und der Internationalen Bodensee Konferenz IBK vor (eine Regierungschefkonferenz, ein Strategiegespräch, ein Kamingespräch und drei Treffen des Ständigen Ausschusses). Der Dienststellenleiter vertrat als Mitglied des Operativen Ausschusses weiterhin die Interessen der Regierung in der Metropolitankonferenz Zürich. Die 54. Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) fand in Appenzell statt; sie wurde kantonsintern von der DAB vorbereitet. Vorbesprechungen zu den erwähnten Versammlungen fanden im Rahmen des regierungsrätlichen Ausschusses für Aussenbeziehungen mit Regierungsrätin Komposch, Regierungspräsidentin Haag, Staatsschreiber Gonzenbach und dem Dienststellenleiter Aussenbeziehungen statt.

Die DAB bereitete vier Treffen zum Meinungs austausch zwischen Regierungsrat und den eidgenössischen Parlamentariern und Parlamentarierinnen des Thurgaus vor.

Die DAB organisierte für die Regierung die Besuche des britischen Botschafters David Moran, der türkischen Generalkonsulin Asiye Nurcan Ipekçi und des baden-württembergischen Handwerkstags unter der Leitung von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Die DAB bereitete den Nachbarschaftsbesuch der Thurgauer Regierung bei Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer in Freiburg vor und war zuständig für die Organisation und Durchführung der neunten Sitzung des Lenkungsausschusses Interreg auf dem Arenenberg sowie für die Einladung der ständerätlichen Kommission für Wirtschaft, Bildung und Kultur unter dem Präsidium von Ständerätin Brigitte Häberli-Koller in Ermatingen.

Im Interreg-Programmgebiet „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“, das die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein und die Kantone ZH, GL, SH, AI, AR, SG, GR, AG und TG umfasst, vertrat der Dienststellenleiter die kantonalen Interessen in der fachlichen Beurteilung der eingegangenen Thurgauer Projektanträge.

2/4

Information/Auskünfte und Publikationen:

Auf der Basis eines regelmässig durchgeführten **Umfeldmonitorings** (Kantone, angrenzendes Ausland, EU, Europa) unterrichtete die DAB Regierungsrat und Staatsschreiber sowie diverse Stellen der kantonalen Verwaltung fallweise über die Entwicklungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Allgemeinen und die kantonalen Aktivitäten im Rahmen der Metropolitankonferenz Zürich, der IBK sowie der Interreg-Programme im Besonderen.

Spezielle Dienstleistungen:

Das Angebot eines **halbjährigen Praktikums** in Sachen grenzüberschreitender Kooperation und „kleiner Aussenpolitik“ nahm eine Studentin mit Bachelorabschluss in Internationalen Beziehungen der Universität Genf wahr.

2. Regierungsrat

Ostschweiz und Metropolitanraum Zürich:

Der Regierungsrat nahm an der **54. Plenarversammlung der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK)** in Appenzell teil. Hauptthemen der Jahreskonferenz waren die Fachhochschule Ostschweiz (FHO), die Revision des Raumplanungsgesetzes, das Projekt Joint Medical Master und die Reformen zu den ORK-Strukturen. Die ORK führte drei sog. **Sessionsbesuche im Haus der Kantone** in Bern durch, an denen die Mitglieder der Regierungsräte jeweils in verschiedener Zusammensetzung Ostschweizer Bundesparlamentarier zu einem Meinungsaustausch trafen. - Um Ostschweizer Themen ging es auch bei den Aussprachen mit den Regierungen der umliegenden Kantone Zürich, Schaffhausen und St.Gallen.

Im Rahmen des **Vereins Metropolitanraum Zürich** vertrat Regierungsrat Walter Schönhöfer die Thurgauer Interessen an zwei Sitzungen der Regierungskonferenz und zwei des Metropolitanrates, dem Steuerungsausschuss des Vereins. Der Metropolitanrat gab grünes Licht für die Durchführung von vier bedeutenden Projekten aus der Ausschreibung „Kooperationsprogramm“, bei der 59 Anträge eingegangen waren. An den beiden Metropolitankonferenzen beschlossen die Mitglieder Änderungen in der Geschäftsordnung, bewilligten das Projekt „Strukturwandel im Handel“, schlossen das Projekt „Finanzausgleich und Raumplanung“ (Projektleitung Kantonsplanerin Andrea Näf) ab und nahmen fünf neue Thurgauer Gemeinden in den Verein auf (Amriswil, Dozwil, Egnach,

3/4

Romanshorn und Salmsach). Neben dem Kanton gehören der Metropolitankonferenz Zürich nunmehr 30 Thurgauer Gemeinden als ordentliche Mitglieder und die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau als assoziiertes Mitglied an.

Bund und Kantone:

Der Regierungsrat lud jeweils vor den Sessionen von **National- und Ständerat** die Thurgauer Mitglieder des Bundesparlaments zu Gesprächen ins Regierungsgebäude ein. Bei den insgesamt vier Treffen ging es um die Erörterung und Vertiefung der Thurgauer Interessen sowie um den gegenseitigen Informationsaustausch.

Regierungsrätin Cornelia Komposch vertrat die Belange des Thurgauer Regierungsrates in der **Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)**; an einer der Plenarversammlungen wurde die Regierung durch Regierungsrat Jakob Stark vertreten. An den Plenarversammlungen beschäftigte sich die KdK mit folgenden Hauptthemen:

- in der Innen- und Europapolitik mit der Umsetzung von Art. 121a der Bundesverfassung;
- in der Innenpolitik mit der Unternehmenssteuerreform III, dem Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen, der Steuervorlage 17, einem interkantonalen Konkordat zur Erdbebenversicherung - das nicht die benötigte Unterstützung fand - und der Ausschöpfung des inländischen Arbeitskräftepotentials.

Region Bodensee:

Vertreterin des Kantons in der Regierungschefkonferenz der **Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)** war im Berichtsjahr weiterhin Regierungsrätin Carmen Haag, während Staatsschreiber Rainer Gonzenbach den Kanton im Ständigen Ausschuss vertrat, dem operativen Organ der IBK. Die Regierungschefkonferenz beschäftigte sich mit den Berichten und den Anträgen aus den Kommissionen und beschloss im Rahmen des IBK-Strategieprozesses das neue Leitbild und die Strategie. - Mitglieder der IBK sind die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein sowie die Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen, Appenzell-Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden.

Europa, international:

Im Berichtsjahr empfing der Regierungsrat den britischen Botschafter David Moran und die türkische Generalkonsulin Asiye Nurcan Ipekçi zu Höflichkeitsbesuchen. Regie-

4/4

rungsrat Walter Schönholzer und Staatsschreiber Rainer Gonzenbach empfingen zudem den baden-württembergischen Handwerkstag unter der Leitung von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie eine Delegation aus dem Vorstand der IHK Thurgau. Die Thurgauer Regierung folgte einer Einladung zu einem Nachbarschaftsbesuch bei Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer in Freiburg, wo unter anderem die Beziehungen zwischen dem Kanton Thurgau und Baden-Württemberg diskutiert und das Thema Ausbildung, gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen und gemeinsame Ausbildungsgänge angeregt wurden.